

3. Zum Fenster noch einmal blickt Schwälbchen hinein:  
 Ade, liebe Kinder, geschieden muß sein!  
 Ich hatte mein Nest an dem Fenster gebaut,  
 ihr habet mit Freuden die Kleinen geschaut  
 und gern auf mein Zwitschern des Morgens gehört  
 und habet mir niemals den Frieden gestört;  
 drum möge auch euch in Freud' und Gefahren  
 der Himmel die liebenden Eltern bewahren!  
 Ade! Ade!

### 90. Frau Schwalbe.

Von Georg Christian Dieffenbach.

60 Kinderlieder. 7. Auflage. Wiesbaden 1903. S. 2.

1. Frau Schwalbe ist 'ne Schwägerin,  
 sie schwätzt den ganzen Tag,  
 sie plaudert mit der Nachbarin,  
 soviel sie plaudern mag.  
 Das zwitschert, das zwatschert  
 den lieben langen Tag.
2. Sie schwätzt von ihren Eiern viel,  
 von ihren Kindern klein,  
 und wenn sie niemand hören will,  
 schwätzt sie für sich allein.  
 Das zwitschert, das zwatschert  
 und kann nicht stille sein.
3. Hält sie im Herbst Gesellschaft gar  
 auf jenem Dache dort,  
 so schwätzen die Frau Schwalben all  
 erst recht in einem fort.  
 Das zwitschert, das zwatschert,  
 und man versteht kein Wort.

### 91. Häslein.

Von Wolrad Eigenbrodt.

Aus der schönen weiten Welt. Leipzig o. J. S. 29.

**W**er will das Häslein fressen sehn?  
 Der muß mit mir an den Waldrand gehn  
 frühmorgens zwischen Tag und Nacht,  
 eh' noch die Knechte im Hof erwacht,